

«We are AVA» mit neuem Album «Radix»

We are Ava: Mit «Radix» die Wurzeln finden



Andy Schwendener (Drums), Nicola Holenstein (Keys und Bass) und Kim Lemmenmeier (Vocals und Keys), (von links). (Bild: mys)

Mit einem Jam in einem Estrich in Gais hat alles angefangen: Nach einer ersten EP und ihrem erfolgreichen Album «Inner Gardening» hat die Band We are Ava am 16. August ihr zweites Album «Radix» veröffentlicht, das sie am kommenden Freitag in der Grabenhalle St. Gallen mit einer vielversprechenden Album Release Show vorstellen.

Bereits mit ihrem Debütalbum «Inner Gardening» hatte die Ostschweizer Band «We are Ava» beachtlichen Erfolg, wie die Nominierung zum Best Crushing Newcomer (20 Minuten), den

gleichnamigen Swiss Music Award und eine Platzierung in den Top50 CH-Album Charts. Drei Jahre später haben Kim Lemmenmeier (Vocals und Keys), Nicola Holenstein (Keys und Bass) und Andy Schwendener (Drums) nun ihr zweites Album «Radix» veröffentlicht. Nach dem «inneren Gärtnern» des ersten Albums «Inner Gardening» rückt mit dem Album «Radix» (Wurzel) die Verwurzelung in den Vordergrund, die Suche nach Halt und Erdung, die Sehnsucht nach Zufriedenheit, die aus dem Innersten kommt. Entstanden ist ein vielschichtiges Werk, Synthpop mit rohen Indie-Tracks und warmen Power-Songs, bei der die Leidenschaft der Bandmitglieder spürbar wird.

We are Ava

Sie haben sich alle der Musik verschrieben, die drei Band-Mitglieder von «We are Ava». Schon früher waren sie musikalisch engagiert gewesen, bis sie dann vor gut sechs Jahren beschlossen, eine Band zu gründen. Die Initiative geht auf den Gaiser Nicola Holenstein zurück, er hatte die Idee, Kim Lemmenmeier und Andy Schwendener zu einer Jam-Session einzuladen. Sie trafen sich zum Jammen im Estrich seines Elternhauses in Gais, und es passte perfekt.

So beschlossen sie, weiter zu machen, denn sie waren sich einig: Sie hatten alle viel Erfahrung mit Musik und wollten nun ein gemeinsames Projekt starten, und «das machen wir richtig!». Eine Woche lang zogen sie sich in ein Bauernhaus der Familie in Urnäsch zurück, um Musik zu machen und einen Bandnamen zu finden. Dieser entstand dann eher durch Zufall: Sie alle kochen gern, und als sie bei einem gemeinsamen Fondue die zweizackigen Fondue-Gabeln

betrachteten, sahen sie den Namen vor sich: AVA. Der Name war geboren: «We are Ava».

Für ihr gemeinsames Projekt waren sie alle Feuer und Flamme. Sie investierten viel Zeit und Herzblut in die Band, fast wie eine Familie mit Hochs und Tiefs, mit vielen Diskussionen, denn mit der Musik ist viel Persönliches verbunden. So hat Kim in den Songs vieles verarbeitet, «es sind quasi Tagebucheinträge», erklärt sie. Sie schreibt Texte und komponiert am Klavier, die Songs entstehen dann gemeinsam beim Musizieren, teilweise auch in Zusammenarbeit mit dem Produzenten. Im Jahr 2019 haben sie dann die ersten sechs Songs auf einer EP «Feel Them Listening» veröffentlicht, 2021 kam das 1. Album «Inner Gardening» heraus, mit sehr persönlichen Songs, in denen sie die eigene innere Gefühlswelt aufräumte. Damit sprach sie vielen aus dem Herzen. «Die Idee ist, dass viele Leute beim Hören sagen: Wow, genau so geht es mir! », meinte Kim dazu.

Während sie im ersten Album vieles aus früheren Zeiten verarbeitete, geht es im Album «Radix» jetzt vor allem um die Suche nach Stabilität und Halt, um das Wurzeln schlagen, denn gerade als Musiker ist es nicht einfach, ein «Daheim» zu haben.

So streben sie auch in den Album-Covers nach Einheit, das Botanische zieht sich durch. Denn sie sind alle auf dem Land aufgewachsen, Nicola in Gais, Kim in Teufen, und Andy in Bad Ragaz. So sind sie eng mit der Natur verbunden, wo sie sich auch viel Inspiration holen. Denn das Musizieren ist mit sehr viel Aufwand und Engagement verbunden, und gerade die letzten Monate vor dem

neuen Album waren sehr intensiv, es war fast ein Vollzeitjob, erzählen sie. Für ihren Lebensunterhalt sind aber noch anderweitig beschäftigt, Andy in einer Beratertätigkeit, Kim als Musical-Darstellerin, und Nicola ist als Session-Musiker in verschiedenen Projekten engagiert und unterrichtet Piano und Saxophon.

«Wir sind eine Live-Band»

Ihr Ziel ist es, von der Musik mit «We are Ava» leben zu können, und dafür investieren sie viel. «Für mich hat sich in den letzten Jahren alles verändert», stellt Kim fest. «Beim 1. Album war noch alles neu, spannend. Doch dann merkst Du: Das ist ein Job, man muss schauen, was machen wir, wie machen wir das? Beim 2. Album war nun alles etwas lockerer, und es wird immer mehr zum traumerfüllenden Job», freut sie sich. Denn sie machen alles selber, die Covers, Videos, sie komponieren, schreiben und organisieren und setzen auf breite Kollaboration mit Produzenten. Gerade bei Live-Auftritten muss alles stimmen, denn «wir sind eine Live-Band», betont Andy. «Wir wollen Live ein ganz eigenes Erlebnis schaffen».

Auf «Radix» wurden daher auch zwei Aufnahmen aus October-Session publiziert und für die Album Release Show in der Grabenhalle haben sie viele Videos und ein spezielles Licht-Setup geplant, sie werden alte Songs spielen und die neuen vorstellen. Es ist die dritte Albumtaufe in der Grabenhalle, sie haben Familie und Freunde eingeladen und freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Denn es soll ein ganz spezieller Event werden, für sie und für das Publikum. «Unsere Songs sind handgemacht», bemerkt Kim

dazu, «und sie holen die Leute ab». Das wollen sie auch in Zukunft, im Herbst werden sie weitere Konzerte geben, und zusammen mit dem Publikum den Moment geniessen.

Tickets und Infos unter: www.weareava.ch.